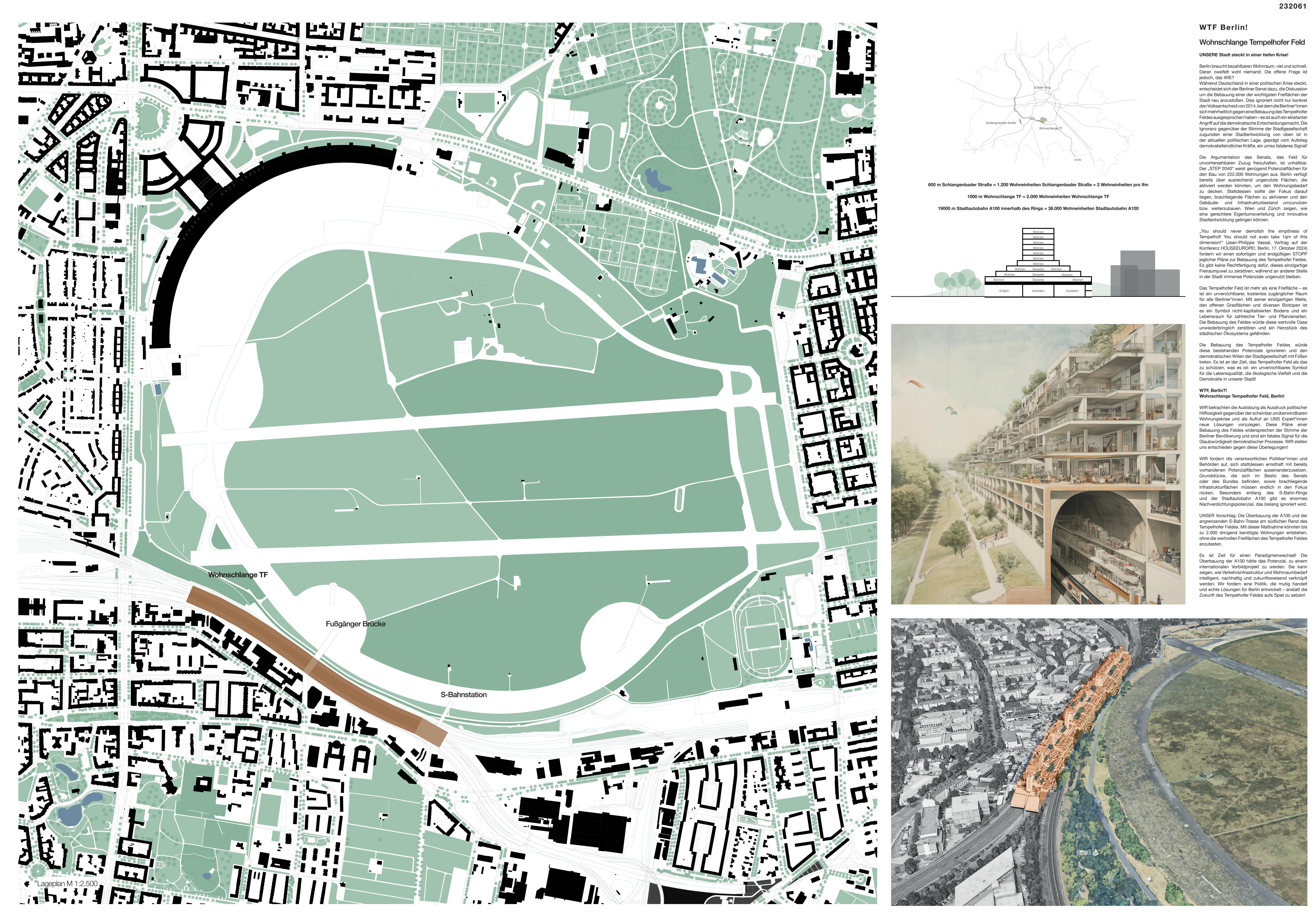
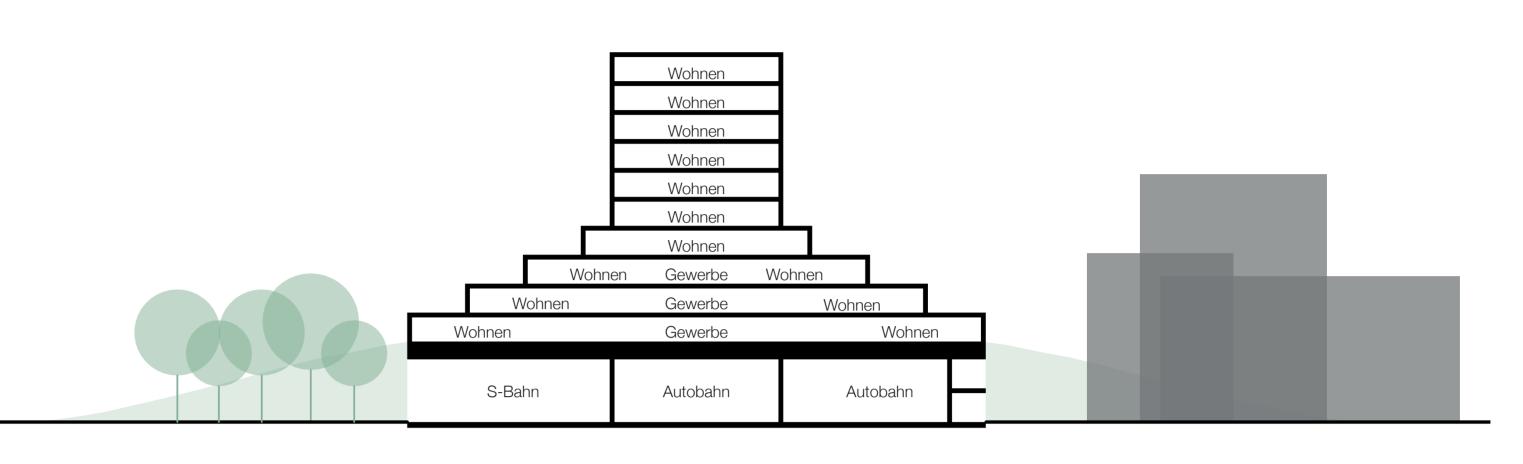
232061





600 m Schlangenbader Straße = 1.200 Wohneinheiten Schlangenbader Straße = 2 Wohneinheiten pro Ifm 1000 m Wohnschlange TF = 2.000 Wohneinheiten Wohnschlange TF

19000 m Stadtautobahn A100 innerhalb des Rings = 38.000 Wohneinheiten Stadtautobahn A100





WTF Berlin!

Wohnschlange Tempelhofer Feld

UNSERE Stadt steckt in einer tiefen Krise!

Daran zweifelt wohl niemand. Die offene Frage ist jedoch, das WIE? Während Deutschland in einer politischen Krise steckt, entscheidet sich der Berliner Senat dazu, die Diskussion um die Bebauung einer der wichtigsten Freiflächen der Stadt neu anzustoßen. Dies ignoriert nicht nur konkret den Volksentscheid von 2014, bei dem die Berliner*innen sich mehrheitlich gegen eine Bebauung des Tempelhofer Feldes ausgesprochen haben – es ist auch ein eklatanter Angriff auf die demokratische Entscheidungsmacht. Die Ignoranz gegenüber der Stimme der Stadtgesellschaft zugunsten einer Stadtentwicklung von oben ist in der aktuellen politischen Lage, geprägt vom Aufstieg demokratiefeindlicher Kräfte, ein umso fataleres Signal!

Berlin braucht bezahlbaren Wohnraum, viel und schnell.

Die Argumentation des Senats, das Feld für unvorhersehbaren Zuzug freizuhalten, ist unhaltbar. Der "STEP 2040" weist genügend Potenzialflächen für den Bau von 222.000 Wohnungen aus. Berlin verfügt bereits über ausreichend ungenutzte Flächen, die aktiviert werden könnten, um den Wohnungsbedarf zu decken. Stattdessen sollte der Fokus darauf liegen, brachliegende Flächen zu aktivieren und den Gebäude- und Infrastrukturbestand umzunutzen bzw. weiterzubauen. Wien und Zürich zeigen, wie eine gerechtere Eigentumsverteilung und innovative Stadtentwicklung gelingen können.

"You should never demolish the emptiness of dimension!" (Jean-Philippe Vassal, Vortrag auf der Konferenz HOUSEEUROPE!, Berlin, 17. Oktober 2024) fordern wir einen sofortigen und endgültigen STOPP jeglicher Pläne zur Bebauung des Tempelhofer Feldes. Es gibt keine Rechtfertigung dafür, dieses einzigartige Freiraumjuwel zu zerstören, während an anderer Stelle in der Stadt immense Potenziale ungenutzt bleiben.

Das Tempelhofer Feld ist mehr als eine Freifläche – es ist ein unverzichtbarer, kostenlos zugänglicher Raum für alle Berliner*innen. Mit seiner einzigartigen Weite, den offenen Grasflächen und diversen Biotopen ist es ein Symbol nicht-kapitalisierten Bodens und ein Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Die Bebauung des Feldes würde diese wertvolle Oase unwiederbringlich zerstören und ein Herzstück des städtischen Ökosystems gefährden.

Die Bebauung des Tempelhofer Feldes würde diese bestehenden Potenziale ignorieren und den demokratischen Willen der Stadtgesellschaft mit Füßen treten. Es ist an der Zeit, das Tempelhofer Feld als das zu schützen, was es ist: ein unverzichtbares Symbol für die Lebensqualität, die ökologische Vielfalt und die Demokratie in unserer Stadt!

WTF, Berlin?! Wohnschlange Tempelhofer Feld, Berlin!

WIR betrachten die Auslobung als Ausdruck politischer Hilflosigkeit gegenüber der scheinbar unüberwindbaren Wohnungskrise und als Aufruf an UNS Expert*innen neue Lösungen vorzulegen. Diese Pläne einer Bebauung des Feldes widersprechen der Stimme der Berliner Bevölkerung und sind ein fatales Signal für die Glaubwürdigkeit demokratischer Prozesse. WIR stellen uns entschieden gegen diese Überlegungen!

WIR fordern die verantwortlichen Politiker*innen und Behörden auf, sich stattdessen ernsthaft mit bereits vorhandenen Potenzialflächen auseinanderzusetzen. oder des Bundes befinden, sowie brachliegende Infrastrukturflächen müssen endlich in den Fokus rücken. Besonders entlang des S-Bahn-Rings und der Stadtautobahn A100 gibt es enormes Nachverdichtungspotenzial, das bislang ignoriert wird.

UNSER Vorschlag: Die Überbauung der A100 und der angrenzenden S-Bahn-Trasse am südlichen Rand des Tempelhofer Feldes. Mit dieser Maßnahme könnten bis zu 2.000 dringend benötigte Wohnungen entstehen, ohne die wertvollen Freiflächen des Tempelhofer Feldes

Es ist Zeit für einen Paradigmenwechsel! Die Überbauung der A100 hätte das Potenzial, zu einem internationalen Vorbildprojekt zu werden. Sie kann zeigen, wie Verkehrsinfrastruktur und Wohnraumbedarf intelligent, nachhaltig und zukunftsweisend verknüpft werden. Wir fordern eine Politik, die mutig handelt und echte Lösungen für Berlin entwickelt – anstatt die Zukunft des Tempelhofer Feldes aufs Spiel zu setzen!

